

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **114 (1996)**

Heft 26

PDF erstellt am: **10.08.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

febler ungültig erklären musste, wird nun eine zweite Urabstimmung durchgeführt, gemäss den statutarischen Bestimmungen und dem SIA-Reglement R 31.

Damit ein möglichst weites Feld zu grundsätzlichen Überlegungen unseres Status offenbleibt, stimmen wir

Nein zur Revision des Artikels 6 der Statuten!

Ingenieure und Architekten, Selbständige und Angestellte:

Dies betrifft uns alle, weil eine Abschwächung der Leistungsqualität wegen dem immer mehr grassierenden Dumping zur Aufweichung des SIA und zur fortlaufenden Entwertung unserer Berufe führt!

Die Fragen, die sich uns heute stellen, sind furchtbar einfach:

- Wollen wir uns unsere Regeln, auf denen wir bisher unsere Qualitäten aufgebaut haben, im Namen der Konkurrenz - neuerdings als hochheilig erklärt durch Wirtschaftsförderer jeder Art - vermessen lassen?

- Wollen wir ohne Widerhall die reduzierenden Begriffe einer Konkurrenz hinnehmen, deren Prinzipien den Keim in sich tragen, der auf Zeit sehr gewissenhaft das Wesen unserer Berufe, die wir hier als Delegierte beauftragt zu verteidigen haben, zerstören wird?

Das Thema hat also nichts von seiner Aktualität verloren, darum muss nochmals mit nein geantwortet werden!

Mit der Rückweisung von Art. 6 nur gewähren wir uns die nötige Freiheit zur Entwicklung einer globalen SIA-Politik auf der Basis unserer grundlegenden Werte und zielgerichtet auf eine Entwicklung, die wir ethisch vertreten können.

Im Namen der Aktionsgruppe SIA:
J. Blumer, M. Botta, J.-P. Brauschi, J.-P. Chabbey, G. Collomb, M. Dembowska, R. Dieuer, O. Fazzan-Magi, I. Frei, A. Galfetti, M.-H. Hansamann, F. Kontoyanni, J. Kyburz, R. Luscher, G. Monay, D. Pappadaniel, L. Suzzo, A. Spitsas, L. Vacchini, J.-M. Yokoyama...

Preise

Auszeichnung für Badeanlage in Pfäffikon SZ

(pd) Die Schweizerische Gesellschaft für Gartenkultur (SGGK) zeichnet besondere Leistungen bei der Erhaltung, Re-

staurierung oder Neuschöpfung eines Gartens oder einer Grünanlage aus. Das Thema, das ausgeschrieben wird, ist immer wieder ein anderes und galt 1996 Schwimmbadanlagen. In Pfäffikon SZ entstand vor einigen Jahren eine Badeanlage am Zürichsee, deren moderne Gestaltung überzeugt und zur Erholung einlädt. Der



Halbinsel mit Schiffssteg (Bilder: Ralph Feiner, Chur)

Vorstand der SGGK ist überzeugt, dass diese Anlage eine Auszeichnung verdient.

Die Gemeinde Freienbach SZ konnte am Zürichsee einige Ufergrundstücke erwerben, die es zu einer öffentlichen Uferanlage zu gestalten galt. Aus einem Projektwettbewerb unter fünf eingeladenen Landschaftsarchitekten erhielt das Projekt von Walter Vetsch und Mitarbeitern den ersten Preis mit dem Auftrag zur Weiterbearbeitung und Realisierung.

Wesentliche Bestandteile der Aufgabenstellung waren die Gestaltung von öffentlichen Freiflächen für Freizeit und Erholung, die Neuordnung und Gestaltung der Badeanlage inklusive Hochbauten und die Anlage eines neuen Schiffssteges für die öffentliche Schifffahrt. Die gesamte Grünfläche sollte der Öffentlichkeit ganzjährig zu sich veränderten Nutzungen zur Verfügung stehen.

Die gesamte Anlage wird in vier Bereiche gegliedert: der Eingang mit Baumdach als Eingangsfiler, die Festwiese hinter der Hafenanlage, die öffentliche Badeanstalt, das aufgelockerte Wäldchen mit der akzentuierten, grosszügigen Halbinsel. Verbindendes und ordnendes Element dieser Bereiche bildet eine grosszügige, als Linie gestaltete Fussgängerachse, die vom Parkplatz direkt zum Schiffssteg führt. Dies setzt einen Kontrapunkt zum weich geschwungenen Ufer und zum kleinen Bach, der sich, befreit vom starren Betonkanal, in natürlichem Bett zum See schlängelt.

Badegebäude mit Sitzplatz und Ping-Pong-Tischen davor

Industrie und Wirtschaft

Diverses

Fachvereinigung Gebäudebegrünung gegründet

(*pd*) Die Lobby zur Förderung qualitativ hochwertiger Gebäudebegrünung ist organisiert. Ende 1995 wurde die «Schweizerische Fachvereinigung Gebäudebegrünungen» (SFG) organisiert. An der ersten Hauptversammlung Mitte März wurde *Jörg Ihlenfeld*, Landschaftsarchitekt BSLA, zum Präsidenten gewählt.

Hinter der SFG steht eine beachtliche Trägerschaft von Planern, Verarbeitern, Verbänden sowie Vertretern der öffentlichen Hand. Eine interdisziplinäre Fachgruppe soll die Normierungsbestrebungen (Qualitätsrichtlinien und Normen vor allem im Bereich Substrat/Vegetation) in Angriff nehmen. Weitere Auskünfte erteilt das Sekretariat SFG, Postfach 150, 3602 Thun, Tel. 033/21 92 19.

Schweizer Warenexport rückläufig

(*Wf*) Die Schweiz fiel auf der Welt-rangliste der führenden Warenexporteure 1994 vom 15. auf den 16. Rang zurück. Zwar exportierte die Schweiz Waren für 70 Mia. Dollar 11% mehr als im Vorjahr, doch wurde sie von Spanien mit 73 Mia. Dollar überholt. Auf den ersten drei Plätzen lagen weltweit die USA (513 Mia.), Deutschland (424 Mia.) und Frankreich (205 Mia.). Den grössten Export-Zuwachs verzeichnete China (+25%).

Schweizer Dienstleistungen gefragt

(*Wf*) Zwischen 1984 und 1994 hat die Schweiz ihren Dienstleistungsexport verdreifacht (von 7,3 Mia. auf 20,3 Mia. US-Dollar). Das Land konnte damit bei Export solcher Leistungen mit der weltweiten Entwicklung Schritt halten und belegte damit den 13. Rang. Auch hier führen die USA mit 178,2 Mia. Dollar die Rangliste an.

Mehr Marktanteile für Holzbranchen?

(*HWK*) Die Verbände der schweizerischen Wald- und Holzwirtschaft gründeten in Bern die Schweizerische Holzwirtschaftskonferenz HWK. Sie soll als Dachorganisation die Teilbranchen stärken und die Rahmenbedingungen für eine markante Verbrauchssteigerung von Holzprodukten schaffen. Die Mehrverwendung von Holz ist ein verständliches Anliegen der rund 100 000 Beschäftigten und auch eine umweltpolitische Notwendigkeit.

Holz soll vorab im Bauwesen in den nächsten Jahren Marktanteile dazugewinnen.

Synthese von Kunststoff und Holz

(*TNO*) Aus Holz und thermoplastischen Kunststoffen lassen sich interessante neue Kompositen herstellen. Dies ergaben Versuche mit Extrusions- und Spritzgussverfahren in Laboratorien der niederländischen Forschungsorganisation TNO. Durch Beimischen von Holzabfall lassen sich eine höhere Materialsteifigkeit, ein hoher Bruchwiderstand und ein Preis erzielen, der günstiger ist als für das verwendete Basispolymer.

Grossauftrag für neuen Flughafen Athen

(*pd*) Im Rahmen des Gesamtkonsortiums zur Errichtung des Flughafens Spata bei Athen übernahm die ABB Schaltanlagen AG, Mannheim, die Federführung für die elektrische und mechanische Ausrüstung, ein Auftrag von rund 765 Mio. DM. Es gehören dazu die gesamte elektrische Infrastruktur, die Ausrüstung der Terminal- und Nebengebäude sowie alle Kommunikationssysteme, die Flugfeldbeheizung und die Kontrollturm-Ausrüstung. Der Flughafen soll im Jahr 2000 fertiggestellt sein.

Bücher

Recht

Die nachfolgenden Werke sind im Bereich Recht in den vergangenen Monaten erschienen:

Das Architektenrecht

Hrsg. *Peter Gauch, Pierre Terzier*. Mit Beiträgen in deutscher und in französischer Sprache. 5., überarb. und erg. Aufl. 750 S., geb., Preis: Fr. 158.-. Universitätsverlag Freiburg 1995. ISBN 3-7278-1019-X.

Die Miete, 2. Lieferung, Art. 266-268b OR

Kommentar zum Schweizerischen Zivilgesetzbuch, Teilband V 2b. Hrsg. *Peter Gauch, Jörg Schmid*. Bearb. *Peter Hugi*. 4., völlig neu bearb. Aufl. 339 S., geb., Preis: Fr. 148.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1995. ISBN 3-7255-3378-4.

Kleiner Merkur 1. Band Recht

Hrsg. *Conrad Meyer, Rolf Moosmann*. 6., nachgef. und erw. Aufl. 650 S., geb., Preis: Fr. 68.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1995. ISBN 3-7255-3382-2.

Kleiner Merkur 2. Band Betriebswirtschaft

Hrsg. *Conrad Meyer, Rolf Moosmann*. 5., nachgef. und erw. Aufl. 660 S., geb., Preis: Fr. 68.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1995. ISBN 3-7255-3383-0.

Das Mietrecht

Von *Peter Zühlmann*. 2., überarb. Aufl. 299 S., geb., Preis: Fr. 82.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1995. ISBN 3-7255-3386-5.

Die Schlichtungsstellen und ihre Bewährtheit

Von *Peter Hugi*. 83 S., brosch., Preis: Fr. 35.-. Schulthess Polygraphischer Verlag, Zürich 1996. ISBN 3-7255-34-22-5.

Wirtschaft

Die nachfolgenden Werke sind im Bereich Wirtschaft in den vergangenen Monaten erschienen:

Bau- und Immobilienmarkt Schweiz, Monitoring 1996

Hrsg. *Wüest und Partner*. 140 S., Preis: Erstexemplar Fr. 250.-, weitere Fr. 150.-. Bezug: *Wüest & Partner*, Rauminformation, Torgasse 4, 8001 Zürich, Fax 01/262 00 08.

Hochschulpersonal 1994

Hrsg. *Bundesamt für Statistik*. 52 S., Preis: Fr. 8.-. Bezug: *Bundesamt für Statistik*, Spedition, Schwarztorenstrasse 96, 3003 Bern, Telefon 051/323 60 60 (Bestell-Nr. 167-9500).

Facility Management

Erfolg in der Immobilienbewirtschaftung. Von *Hans P. Braun, Eberhard Osterle, Peter Halber*. 161 S., 47 Abb., geb., Preis: Fr. 48.-. Springer-Verlag, Heidelberg 1996. ISBN 3-540-59399-3.

Zuschriften

Peinlichkeiten

Zur Zeitschrift von Dr. U. Zürcher im SI+A 23 vom 30. Mai 1996

Lieber Ueli

Neunmal schleuderst Du in Deiner Zeitschrift Dein «Peinlich ist...» gegen das CC des SIA. Als peinlich empfinde ich demgegenüber Ton und Form Deiner Attacke. In der heutigen schwierigen Situation braucht das CC vor allem die Unterstützung und Solidarität aller, die im SIA Verantwortung tragen oder getragen haben. Deine Disqualifikation geht völlig daneben, ist ungerecht und erschwert dem CC seine Aufgabe zusätzlich. Kann das Dein Ziel als Ehrenmitglied des SIA sein? Dein *Hans Rudolf Wächter*, Wetzikon